



DER BÜRGERMEISTER DES MARKTES KIRCHSEEON

BGM Udo Ockel, Rathausstr. 1, 85614 Kirchseeon

Per email
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Kirchseeon, 11.01.2010

Bericht zum Stand der Lärmaktionsplanung in Kirchseeon

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider kann ich erst heute auf Ihre Anfrage zum Sachstand der Lärmaktionsplanung im Markt Kirchseeon antworten.

Die Angelegenheit wurde inzwischen dreimal im Marktgemeinderat behandelt. Dabei wurde eine Analyse der Lärm- und Konfliktsituation in Auftrag gegeben.

Diese Analyse hat das Büro Müller BBM im Rahmen einer Voranalyse erarbeitet. Dabei ergaben sich abweichend von der ursprünglichen Untersuchung des LfU nur noch 78 Betroffenheiten.

Bei der Präsentation im Marktgemeinderat wurde, nach ausführlicher Diskussion vereinbart, mit der Regierung von Oberbayern, dem Staatlichen Bauamt und eventuell dem Landesamt weitere Schritte zu erörtern. Dieses Gespräch, an dem die ROB und das Bauamt teilnahmen, fand am 29.09.2009 statt.

Dabei wurden alle Möglichkeiten diskutiert, die sich zur Lärminderung anbieten. Ähnlich wie in vergleichbaren Kommunen waren auch bei unserem Gespräch mögliche Geschwindigkeitsbeschränkungen, lärmmindernder Straßenbelag, Lärmschutzanlagen, Lärmschutzfenster und natürlich die von unserer Seite seit langem geforderte Ortsumgehung Themen.

Bevor im Gemeinderat erneut über die Sache diskutiert wird, wollte das Staatliche Bauamt prüfen, welche betroffenen Grundstücke schon in der Vergangenheit Schallschutzfenster bezuschusst bekam. Uns wurde zugesagt, in Fällen von Betroffenheit, die noch nicht mit Schallschutzfenstern ausgerüstet wurden Zuwendungen zu geben, wenn es Flächen außerhalb von Bebauungsplänen sind, die nicht schon bezuschusst wurden.

Diese Prüfung des Staatlichen Bauamtes ist seit Ende Oktober abgeschlossen. Dabei stellte sich heraus, dass alle 78 Grundstücke, die in der Betroffenheitsanalyse aufgeführt sind in den Jahren 1989 bis 1994 im Rahmen einer freiwilligen Leistung des Bundes abgearbeitet wurden. Da sich damit die seinerzeit durchgeführte Lärmsanierung mit den heute noch vorhandenen Betroffenheiten deckt hat das Staatliche Bauamt keine weitere Handlungsmöglichkeit.

Bis auf einen rund einen Kilometer langen Teil wurde die Bundesstraße 304 im Ortsbereich erst vor wenigen Jahren mit einem neuen Fahrbahnbelag versehen. Für diesen Rest wurde vom Staatlichen Bauamt zugesagt, im Rahmen der verfügbaren Mittel, einen dann dem Stand der Technik entsprechenden lärmindernden Belag einzubauen.

Der Bau einer Ortsumgehung wird für Kirchseeon noch lange auf sich warten lassen. Die derzeitige Einstufung in den weiteren Bedarf des Bundesfernstraßenbauprogramms lässt befürchten, dass hier noch viele Jahre vergehen werden. Das Staatliche Bauamt hat drei Umgehungstrassen, die von einem interfraktionellen Arbeitskreis erarbeitet wurden geprüft. Die Präsentation dieser Machbarkeitsstudie wird in einer Sondersitzung am 01.02. erfolgen.

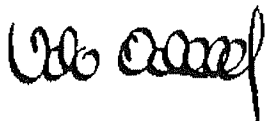
Zurzeit verfolgen wir die Idee, eine Sperrung für LKW im Durchgangsverkehr zu erwirken. Dazu haben wir gerade heute eine Besprechung mit Behördenvertretern zusammen mit einigen Nachbargemeinden. Schon eine Verminderung des LKW-Verkehrs um nur 10 % würde eine erhebliche Lärminderung bringen.

Als letztes bleiben noch Lärmschutzwände, die theoretisch an einigen Stellen im Ort gebaut werden könnten um eine Lärminderung zu erreichen.

Die notwendigen Daten für den Beschluss über einen Lärmaktionsplan liegen jetzt vor.

Wir werden uns in der nächsten Sitzung des Marktgemeinderates am 25.01. erneut mit der Lärmaktionsplanung befassen. Dabei werden wir vor allem entscheiden, ob wir im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung mit den Betroffenen Grundstückseigentümern die weitere Planung diskutieren oder ob der Rat alleine die nächsten Entscheidungen trifft.

Mit freundlichen Grüßen



Udo Ockel